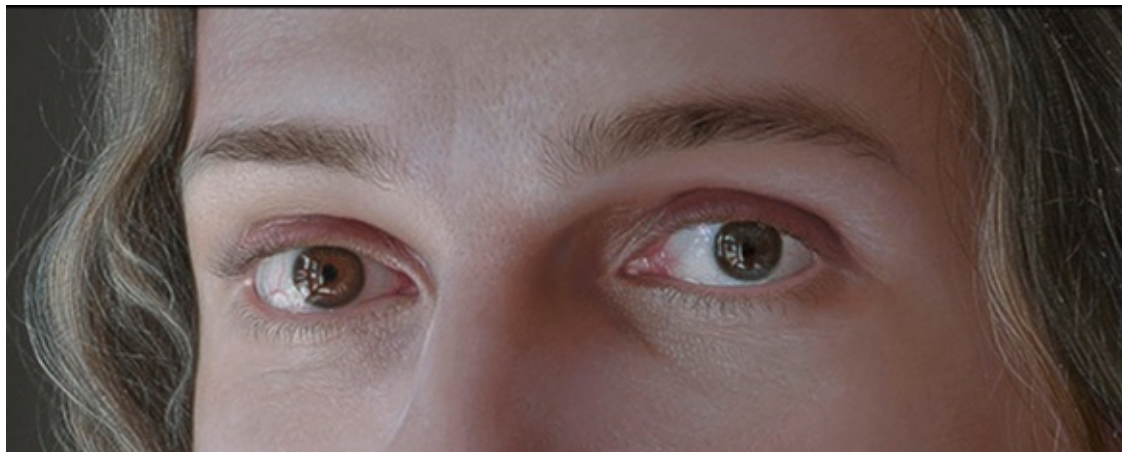


Hölderlin Gesellschaft

Jahrestagung der Hölderlin-Gesellschaft vom 23. bis 26. Mai 2024 in Lauffen am Neckar



Ausschnitt aus Friedrich Hölderlin von Massimiliano Pironti, 2020 © Massimiliano Pironti

„An der Quelle“, im Klosterhof Lauffen, an Neckar und Zaber treffen sich die Hölderlinforscher und -freunde zu einer 4tägigen Veranstaltung mit Vorträgen, Arbeitsgruppen, konzertant-szenischer Aufführung, Rezitation und Kunst-

Erstmals kann man einzelne Tage der Jahrestagung für 10 Euro buchen, eine Tagungskarte kostet 40 Euro, Mitglieder 30 Euro, Schüler:innen und Studierende 20 Euro. Anmeldungen sind noch bis 4. Mai hier möglich:

Performance. Weil dort alles anfang lautet das
Rahmenthema „Hölderlins Anfänge“. „Dort“,
so Hölderlin, „wo zuerst mich/Deiner
gestaltenden Strahlen mich einer betraf./Dort
begann und beginnt das liebe Leben.“ Was
gehört zur Topologie dieses Anfangen, was
zeichnet es aus?

Anmeldung bis 4. Mai

Turm Vortrag mit Prof. Dr. Dieter Burdorf am Do, 25. April
2024, 19.00 - 21.00 Uhr, Hölderlinturm Tübingen

Elegische Weltbetrachtung.

*Hölderlin-Spuren bei Peter Hamm, W. G. Sebald, Michael
Krüger und Ilma Rakusa*



Foto: Christian Hüller, Uni Leipzig

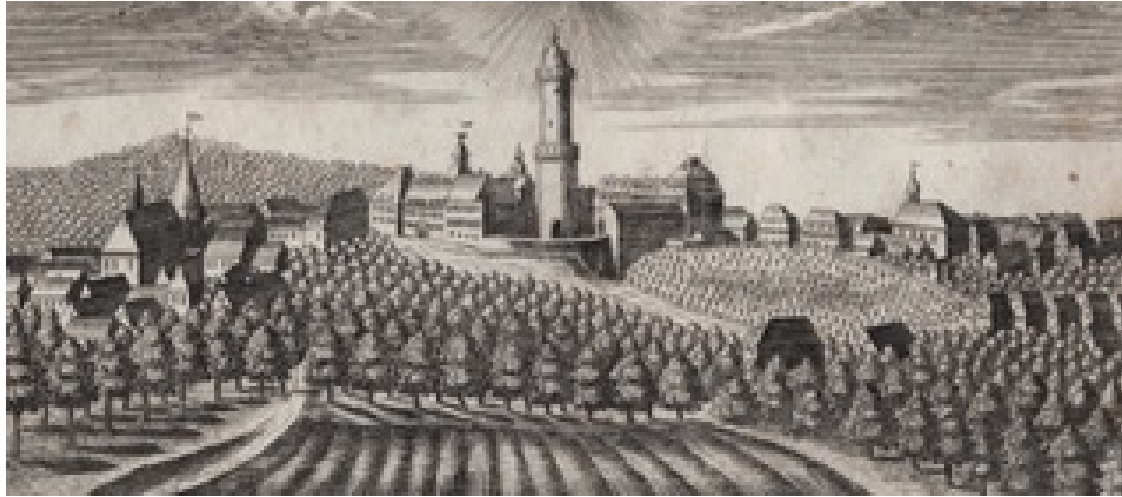
Lange Zeit wirkte Hölderlin vor allem mit seiner hymnischen Welthaltung und seinen utopischen Impulsen auf nachfolgende Dichterinnen und Dichter. In den vergangenen Jahrzehnten wurden aber auch immer wieder die elegischen, Trauer, Verlust und Bedrohung thematisierenden Züge seines Werks poetisch aufgegriffen und weitergeführt. Für Schreibende und Lesende im fortgeschrittenen Lebensalter geht davon ein besonderer Reiz aus; häufig geht es um Rückblicke auf verlorene Kindheits- und Jugendwelten.

In den Zeiten von Pandemie und neuen Kriegen scheint der Hölderlin der „bleiernen Zeit“ ein Autor der Stunde zu sein. Gezeigt wird das an etwas älteren (Hamm, Sebald) und an aktuellen dichterischen Hölderlin-Adaptionen (Krüger, Rakusa).

Anmeldung zum Vortrag

Der Eintritt ist frei

Hölderlin-Texturenbände 6.1 „offen die Fenster des Himmels“ und 6.2 „Und freigelassen der Nachtgeist“ erscheinen im Mai!



Bad Homburg vor der Höhe im Jahr 1734

Der Band 6 dokumentiert und illustriert Hölderlins Rückkehr „aus fremden Landen“ nach Württemberg sowie die intensive Arbeitsphase in Nürtingen 1802–1804, in der die Sophokles-Übersetzungen fertiggestellt wurden und ein großer Teil des freirhythmischen »Spätwerks« entworfen wurde. Ferner ist Hölderlins zweiter Homburger Aufenthalt als „Bibliothekar“ beim Landgrafen von Hessen-Homburg (1804–1806) detailliert dargestellt. Situiert werden diese Lebensstationen des Dichters im Kontext der zugespitzten politischen Lage

Der fälschlich sogenannte »Hochverratsprozess« gegen Hölderlins Freund Sinclair erfährt definitiv ein Korrektiv. Der zweite Teil des Bandes 6 interpretiert Werke aus dem sogenannten Homburger Folioheft – ein gewagter Versuch, diese schwierig zu entziffernden, teils fragmentarisch gebliebenen Werke einer deutenden Analyse zu unterziehen.

Bereits jetzt können die Bände in der Geschäftsstelle bestellt werden, im Doppelpack für 32 Euro (Mitglieder 25,50

in Europa, mit besonderem Augenmerk auf die innenpolitischen Auseinandersetzungen zwischen dem 1803 zum Kurfürsten erhöhten württembergischen Herrscher Friedrich I. und der »Landschaft« (dem württembergischen Parlament).

Euro), einzeln für 19 Euro (Mitglieder 15,20 Euro).

Wenn Sie den Newsletter nicht über den von uns gewählten Newsletter-Versender Mailchimp erhalten möchten, klicken Sie bitte hier um sich auszutragen: [unsubscribe](#)

Hölderlin-Gesellschaft e.V.
Bursagasse 6
72070 Tübingen
Tel.: 07071 22040

www.hoelderlin-gesellschaft.de
info@hoelderlin-gesellschaft.de

Geschäftsführer:
Klaus-Peter Waldenberger